

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Montag den 30. Jänner 1871.

(20—2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 430.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der vom 1. Juli 1869 bis inclusive 30. Juni 1870 im Bezirke der k. k. Postdirection aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern bis nun nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Correspondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren rückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser k. k. Postdirection in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

Triest, am 11. Jänner 1871.

K. k. Post-Direction.

Post-Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Porto		Post-Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Porto	
					fl.	kr.	fl.	kr.						fl.	kr.	fl.	kr.
1	Görz	Alexan. Babial	Graz	B. N.	1	—	—	10	15	Radmannsdorf	Wenzl Simanek	Jung-Bunzlau	B. N.	4	—	—	—
2	Laibach	Aufgeberin Maria	Wirtg	"	3	—	—	—	16	Laibach	Lorenz Tanko	Triest	"	2	—	—	—
3	Neudorf bei Raket	Michael Marouth	Laibach	"	1	—	—	—	17	Canale	Anton Pascial	Kottore	"	1	—	—	—
4	Triest	Peter Mileti	Bosnjaki	"	1	—	—	—	18	Laibach	Johann Garschitz	Gilli	"	2	—	—	—
5	"	Sanbun	Triest	zerrissen. Guld.	1	—	—	—	19	Görz	Johann Ziegler	Niederdorf	"	5	—	—	—
6	Sagrado	Therese Mininuffi	Paris	goldene Kette	—	—	—	—	20	"	Caroline Volsoni	Gremona	ital. B. N.	10	lire	—	—
7	Pola	Martin Scherin	Bitinja	B. N.	1	—	—	—	21	Triest	Johann Petel	Reisniz	B. N.	2	—	—	—
8	Pirano	Margarite Contento	Triest	"	1	—	—	—	22	Laibach	Lucio Maras	Görz	"	2	—	—	—
9	Lovrana	Andreas Giagnetich	Marseille	Abschied	—	—	—	48	23	Triest	Anton Giligoi	Lippa	"	4	—	—	—
10	Triest	Elisabeth Herbst	Kapf	bair. B. N.	2	—	—	—	24	"	Johann Lampersberger	Klagenfurt	"	2	—	—	—
11	Görz	Andreas Comel	Cattaro	B. N.	1	—	—	—	25	"	Anna Mati	Laibach	"	1	—	—	10
12	Pola	Alois Bio	Triest	"	2	—	—	—	26	Pola	Paulina Bergurinich	Fiume	"	1	—	—	—
13	Altenmarkt	Franz Sgone	Höflach	"	1	—	—	—	27	Triest	Maria Abrecht	Krainburg	"	2	—	—	—
14	Planina	Josif Wiesz	Szajz Regen	"	1	—	—	—									

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

(219—2)

Nr. 6774.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Biskur senior, durch Dr. Suppan, die dritte executive Versteigerung der dem Josef Bertekü gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kroisenegg sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Hofstatt Consc.-Nr. 1 in Hühnerdorf sammt An- und Zugehör auf den

6. März 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem obgenannten Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1870.

(2974—3)

Nr. 4749.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 23. October 1870, Zahl 4032, auf den 24. December 1870 und 25. Jänner 1871, angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 370 vorkommenden, auf 1353 fl. 18 kr. ö. W. bewerteten, dem Martin Tomazic von Dovofo Hs. Nr. 28, nun wohnhaft in Zador, Bezirk Umgebung Laibach, gehörigen Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nunmehr zu der dritten auf den

25. Februar 1871,

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten December 1870.

(198—2)

Nr. 3671.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Außelz von Großoblat die executive Versteigerung der dem And. Premrau von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 932 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 60, Tomo I, Fol. 1415, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. December 1870.

(135—3)

Nr. 5977.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Mesnjak, nun verehelichte Pacel von Kleinmraschau, gegen Martin Kuntarič von Girkle wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1868, Z. 3991, schuldigen 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 211 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

11. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 9ten November 1870.

(179—3)

Nr. 356.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten August 1870, Z. 14997, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 23. August 1870, Z. 14997, auf den 7. Jänner 1871 angeordneten Feilbietung der dem Anton Primč von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, ad Grundbuch Siltich sub Urb.-Nr. 37 und Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten auf den

8. Februar 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Jänner 1871.

(150—3)

Nr. 5544.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vohinc von Oberleibitz gegen Franz Vohinz von Steinbüchl wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1869, Z. 1179, noch schuldigen 272 fl. 62 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren aus der Einantwortungs-Urkunde vom 24. Jänner 1866, Z. 3265, zustehenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Uebernahme-, Besitz- und Eigenthumsrechte bezüglich der Realitäten sub Post-Nr. 94, 179, 252, 322 und 394 ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 234 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Februar,

15. März und

15. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß diese Rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. December 1870.

(45—3)

Nr. 22.530.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 14. November 1870, Z. 16.295, wird bekannt gegeben:

Es werde im Einverständnisse der Executionstheile die mit Bescheid vom 14ten September 1870, Zahl 16.295, auf den 17. December 1870 und 18. Jänner 1871 angeordnete executive Feilbietung der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 383 ad 382 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

18. Februar 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. December 1870.

(38—3)

Nr. 19.145.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Tomšic von Podpolane die executive Versteigerung der dem Josef Zntihar von Susa gehörigen, gerichtlich auf 249 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 437, Tom. I, Fol. 429 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. October 1870.

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die sich besten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1-3 Fuß im Umfang groß und 5, ja 10-15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Bitterung erlaubt, Anfangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeräumt hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Kaps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig angewachsen, und werden die ergebnissen bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 4 fl. 8. W., Mittelsorte 2 fl. 8. W. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

2. Boharischer Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheben; denn er wächst und gedeiht nicht allein auf gutem, sondern auf jedem leichten Boden, sogar auf solchem, wo weißer Klee nicht mehr fortkommt. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und gibt im ersten Jahre 3-4 Schnitt, und im zweiten Jahre 5-6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milch-Kühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen ächte Original-Saat kostet 2 fl. 8. W. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schottischer Riesen-Turnips-Knollen-Rüben-Samen.

Diese Rüben werden im tief durchgeackerten, kräftigen Boden 18-22 Pfund schwer, haben gelbes Fleisch und große saftreiche Blätter. Da der Samen doppelt gereinigt ist, so beträgt die Aussaat pro Morgen nur 3 Pfund. Das Pfund kostet 1 fl. 8. W. Eine Kultur-anweisung wird jedem Auftrag beigegeben. Es offerirt diese Samen:

Ferdinand Bieck in Schwedt a. O.

Frankte Aufträge, in deutscher Sprache erbeten, werden mit ungeheurer Post expedirt, und da nach Oesterreich Postnachnahme unstatthaft ist, so wird höchst ersucht, den Betrag bei der Bestellung gleich beizufügen. (247)

Zu vermietthen

in so leicht das Haus Nr. 164 mit Stockwerk in Zirkeln mit einem Gewölbe, 3 Kellern, 3 Zimmern und Küche, am geeignetsten Orte in der Mitte des Marktes gelegen.

Wer gefunden ist, obiges Haus in Miete zu übernehmen, möge sich melden beim Hausbesitzer

Johann Zitznik,

(241-1) in Zitznik.

Eine Wohnung,

Grabisch Nr. 18 im ersten Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Alcor, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller, ist so leicht zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt

Alexander Drew,

(210-2) Grabisch Nr. 19.

Wer gut und billig speisen will, findet beides im Gasthause

zum Blumenstöckl

(Judenstraße),

wo vom 1. Februar angefangen auch

Mittagskost

verabreicht wird, und zwar:

Suppe, Fleisch und doppeltes Gemüse . . . 20 fr.
do. do. mit Mehlspeis . . . 30 fr.
do. do. mit Braten . . . 34 fr.
Für echte und gute

Getränke

ist gleichfalls gesorgt und ladet deshalb zu gültigem Besuche ergebenst ein

F. Gök,

(1) Restaurateur

Im Verlage von Friedrich Mauke in Jena ist erschienen und durch Jg. v. Kleinmahr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Aus

Afrika und Spanien.

Erlebnisse und Schilderungen eines früheren Capitäns der Fremdenlegion.

(Zugleich als Beitrag zur Geschichte der Kämpfe dieser Legion in Algerien und Spanien.)

Zwei Bände.

Gr. 8 broch. Preis fl. 4 österr. W.

Mit gegenwärtigem Werke kommt eine Schrift auf den Büchermarkt, welche das Interesse des Publicums auch schon dadurch auf sich lenken dürfte, daß die darin erzählten Dinge und Ereignisse auf einem Schauplatz spielen, der in unseren Tagen eine neue historische Bedeutung gewonnen hat — in Algerien und Spanien. Durch die in dem Werke gegebenen geschichtlichen Rückblicke und die geschichtliche Einordnung der persönlichen Erlebnisse in den großen Zusammenhang der geschichtlichen Zeitereignisse gewinnen die ersteren nicht nur ein höheres Interesse, sondern es wird auch ein gutes Verständnis der eigenthümlichen Lage und Verhältnisse der genannten Länder vermittelt. Nicht bloß aus dem Soldaten-, sondern auch aus dem Volksleben dort finden wir die anziehendsten Bilder. Ueberhaupt hat es der auf anderem Gebiete der Schriftstellerei schon thätige Verfasser verstanden, im Großen und Kleinen in sich abgeschlossene Tableau zu entwerfen, so daß bei allem inneren Zusammenhang die einzelnen größeren oder kleineren Parthien für sich herausgelesen werden können. Die Darstellung ist im höchsten Sinne populär, lebendig, nicht selten pikant und bei aller ernsthaften Lebensanschauung voll guten Humors. Das Werk wird gewiß Vielen zur Unterhaltung und Belehrung dienen. (97)

Geschichte

Stahl- & Silbergraveure, Ciseleure

für Guß und getriebene Arbeit

und (220-2)

Silberarbeiter

finden dauernde Beschäftigung in Wien.

Anfragen sind zu adressiren an die

f. f. Hof-Silberwarenfabrik

Aufgasse Nr. 5 in Wien.

(23-3) Nr. 4821.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Georg Rump von Neutabor gegen Johann Jvec von Söndersdorf peto. 105 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 17. Juni l. J., Z. 3094, auf den 6ten September d. J. anberaumte III. executive Feilbietung der Realität Rectif. Nr. 40, Urb.-Nr. 47 ad Gut Smul über Ansuchen des Executionsführers übertragen wurde und nunmehr am

11. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei werde vorgenommen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 12. September 1870.

(2733-3) Nr. 20208.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 12. Sept. 1867 im hiesigen Civilspitale Maria Viberseg, gewesene Bezirks-Hebamme von Oberlaibach, angeblich aus Unteramling oder St Jakob gebürtig, ab intestato verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, die hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

vom unten angezeigten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaft einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Postlkar als Verlassenschafts-Curator bestellt wurde, mit jenen, so sich erbschaftlich und ihren Erbschaftstitel werden ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetraget, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschaftlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1870.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfehlen deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percall und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Fagon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schnittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingefandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr Manufacturwaaren-Lager und bittet um gütigen Zuspruch. (10-3)

M. Bernbacher.

(2657-2)

Nr. 4841.

(204-2)

Nr. 124.

Anforderung

an die unbekannt wo befindlichen Simon Rupnik und Josef Rupnik, so wie deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Wippach werden in Folge Ansuchens des Herrn Lukas Tancar von Laibach vom 21. d. M., Z. 4841, die unbekannt wo befindlichen Simon Rupnik und Josef Rupnik, so wie deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger aufgefordert, daß sie sich rüchlichlich ihrer auf der Hausrealität in Diehova Nr. 12, Tom. I, pag. 26, Rectif. Z. 12 ad Pfarrkirchen gillt Wippach noch inobulirt hofenden Forderungen, und zwar Simon Rupnik bezüglich jener aus dem Schuldscheine vom 23. April 1805 pr 800 fl. C. M., dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juni 1815 pr. 700 fl. C. M. und dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juli 1818 pr 435 fl. 30 fr. C. M., Josef Rupnik aber bezüglich jener aus dem Vergleiche vom 29. Mai 1819 pr. 350 fl. C. M. so gewiß

binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen

zu melden und ihre Rechte darzuthun haben, widrigenfalls ihnen über weiteres Ansuchen das ewige Stillschweigen hierüber auferlegt und dem Geschäftsführer gestattet würde, die Vorbezeichneten Urkunden ihrem ganzen Inhalte nach von der Pfandrealtät zur Lösung zu bringen.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 25. October 1870.

(68-3)

Nr. 8098.

Reassumirung Executiver Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1870, Z. 518, auf den 1. April, 3. Mai und 3ten Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der der Katharina Jagodnik gehörigen Realität Urb.-Nr. 623 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1871

angeordnet worden

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 29. November 1870.

(188-3)

Nr. 22790.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten August 1870, Z. 14190, wird vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheid vom 12. August 1870, Z. 14190, auf den 24. December l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der der Agnes Tomšič verheiratheten Dremelj von Zavor gehörigen, sub Urb.-Nr. 86 ad Grundbuch Sittich vorkommenden Realität auf den

25. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unterm vorigen Anhang übertragen.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. December 1870.

Edict.

Von dem f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es werden zu der in der Executionssache des Herrn Dr. E. H. Costa, Rechtsconsulenten des Laibacher Anstalts-Casse-Vereins, gegen Frau Gudula Jeschenagg bewilligten, mit dem Edicte vom 23. November 1870, Z. 6289, kundgemachten executiven Feilbietung des der Frau Gudula Jeschenagg gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden, in der Kraufvorstadt daselbst sub Cons.-Nr. 36 gelegenen Hauses, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2500 fl. ö. W., die erste auf den 9. Jänner 1871 und die zweite auf den 13. Februar 1871 angeordneten Feilbietungstagsatzungen für abgethan erklärt, und werde nur die auf den

20. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem f. f. Landesgerichte angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang bestehen gelassen.

Laibach, am 10. Jänner 1871.

(207-2)

Nr. 95.

Erinnerung.

Von dem f. f. Landesgerichte Laibach wird dem Anton Miglan und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, sowie den sonstigen Besitz- und Eigenthums-Prätendenten bezüglich der Realitäten Cons.-Nr. 113 und Mappe-Nr. 124/3 des magistratischen Grundbuches von Laibach bekannt gemacht:

Es haben gegen dieselben Theresia Penček und Josef Schaffer, durch Dr. v. Schrey, die Klage auf Anerkennung des durch Erbsitzung erworbenen Eigenthumsrechtes auf obige Realitäten hier eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

17. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden ist.

Das Gericht, welchem der Aufenthalt der Angeklagten unbekannt ist, hat für dieselben den hierortigen Advocaten Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt.

Die Angeklagten werden demnach aufgefordert, zur obigen Tagsatzung rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

Laibach, am 10. Jänner 1871.